

# Stellungnahme zu INEFs Folgenabschätzung auf dem Gebiet der Menschenrechte in Bezug auf das Tampakan Kupfer-Gold Projekt

**12. Juni 2013**

Am 12. Juni 2013 hat das Institut für Entwicklung und Frieden (INEF) seinen Bericht zur Folgenabschätzung auf dem Gebiet der Menschenrechte in Bezug auf das Tampakan Kupfer-Gold Projekt veröffentlicht. Die mangelnde Objektivität und Ausgewogenheit der Untersuchung führen seitens Sagittarius Mines, Inc. (SMI), Vertragspartner der philippinischen Regierung für Tampakan Kupfer-Gold Projekt, zu erheblichen Bedenken. SMIs Standpunkt wird kennzeichnenderweise weder im Detail dargestellt noch wird bezüglich der erhobenen Vorwürfe Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Zudem finden die weitreichenden Programme im technischen und sozialen Bereich sowie in der Risikobewertung keine Erwähnung.

In dem Bericht wird ausdrücklich erwähnt, dass die Untersuchung über das Maß der üblicherweise mit Bergbau verbundenen Auswirkungen auf Menschenrechte hinausgeht und sich auf andere, für relevant gehaltene Aspekte konzentriert. Dies führt zu einem zu großen Umfang der Untersuchung und zu einer inkonsequenten Abdeckung verschiedener Themenbereiche mit fehlender Schwerpunktsetzung auf die für das Projekt maßgeblichen Fragen.

Zweck des Berichts sollte es sein, SMI bei dem Verständnis der Auswirkungen des Tampakan Projekts zu unterstützen und Vorgehensweisen zu entwickeln, diese zu bewältigen. Dies scheint jedoch nicht Ziel des vorgelegten Berichts zu sein.

## **Mangelnde Ausgewogenheit, Objektivität und Transparenz**

Der Forschungsbericht verlässt sich in hohem Maße auf die Ansichten von befragten Personen als Informationsquelle. Zum größten Teil sind die Aussagen jedoch weder klar zuzuordnen noch sind die befragten Personen identifizierbar. Scheinbar wird die Ansicht einer kleinen, ausgewählten Gruppe der Gemeinschaft irreführend als "Ansicht der Gemeinschaft" dargestellt. Es entsteht weiterhin der Eindruck, als seien die Ansichten vieler der indigenen Gemeinschaften in dem Projektgebiet nicht in die Forschungsarbeit einbezogen worden.

Darüber hinaus ist der Bericht höchst subjektiv und es dominieren die Ansichten der Kritiker des Projekts anstelle der Ansichten des Unternehmens und der Stakeholder, die das Projekt unterstützen. Zudem wird nur in geringem Maße anerkannt, in welchem erheblichen Umfang SMI akademische Studien durchgeführt hat, um die Umweltverträglichkeitsprüfung sowie ihr Programm zur Handhabung gesellschaftlicher Auswirkungen zu unterstützen.

### **Mangelnder historischer Zusammenhang**

In Bezug auf das Thema Sicherheit und Menschenrechte wird in dem Bericht die Auffassung vertreten, dass das Projekt der Hauptgrund für Gewalt in der Region ist. Dabei wird übersehen, dass die Mindanao Region von einer komplexen, konfliktreichen Vergangenheit geprägt ist, die in Zusammenhang mit traditionellen Bräuchen, Rivalitäten, religiösen und politischen Aufständen und international anerkannten terroristischen Vereinigungen steht und welche dem Beginn des Projekts lange vorausgehen. Diese historisch bedingte Situation wird klar in einer Stellungnahme der zehn indigenen Gemeinschaften innerhalb des Projektgebiets vor einem philippinischen Untersuchungsausschuss aufgezeigt, der am 21. Februar 2013 in Koronadal, Süd Cotabato stattfand und von dem Ausschuss für Menschenrechte und Kultur eingesetzt wurde.

### **Keine weiteren Bemühungen, sich mit SMIs Bedenken zu befassen**

SMI hat an dem Interviewprozess teilgenommen und hat INEF in gutem Glauben Unterlagen für den Bericht zur Verfügung gestellt. Wir sind von der mangelnden Objektivität und Transparenz des Berichts enttäuscht und fordern INEF dazu auf, ihren Bericht zu überarbeiten und die von uns aufgezeigten Probleme zu behandeln. Wir begrüßen die Gelegenheit, den Bericht mit INEF zu diskutieren und ihn so weiterzuentwickeln, dass er dazu dienen kann, Menschenrechte in der Tampakan Region durch das Tampakan Projekt und seine Entwicklung zu schützen und zu fördern.

### **Contact details:**

John Arnaldo  
+63 928 550 3847  
jarnaldo@smi.com.ph